

KT-Drucks. Nr. 133/2017

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thorsten Jakob
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
t.jakob@lrabb.de

26.06.2017

Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen - Sanierung der Cafeteria - Vergabe von Architektenleistungen

Anlage (nicht öffentlich)

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

11.07.2017

öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Planungsleistungen für die Errichtung einer neuen Cafeteria in der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen werden an das Architekturbüro Brust + Partner GmbH, Bad Schönborn, zum Preis von 168.871,28 Euro vergeben.

III. Begründung

Die Cafeteria der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen wird umfassend erneuert. Sie stammt noch aus dem Jahre 1982 und ist nicht mehr zeitgemäß. Viele Bereiche der Einrichtung sind veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen, so z.B. die Sanitäranlagen und die elektrischen Anlagen. Auch in hygienischer Hinsicht sind Verbesserungen zwingend erforder-

lich.

Hinzu kommt, dass die Krankenhaus Service GmbH des KVSWS als neuer Pächter ein anderes Kochkonzept verfolgt und dies bei der Ausstattung der Küche planerisch berücksichtigt werden muss.

Zu den baulichen Verbesserungen gehören eine neue Decke mit Schallschutz, erstmalig eine Behindertentoilette, ein geeigneterer Fluchtweg und nicht zuletzt eine energetisch hochwertigere Fassade.

Ursprünglich war vorgesehen, das Jahr 2017 nur für die Planung zu nutzen und die Bauarbeiten ab September 2018 nach dem Auszug des derzeitigen Küchenpächters zu beginnen. Wie vor kurzem bekannt wurde, wird das Küchenteam bereits im kommenden November ausziehen und die Cafeteria der Gottlieb-Daimler-Schule 1 übernehmen. Diese wird derzeit nach dem Brandschaden von 2016 saniert und ist ab November wieder in Betrieb.

Die neue Situation hat nun zu der Überlegung geführt, die Bauarbeiten nicht erst im September 2018 zu beginnen, sondern bereits Anfang 2018. Dies bedeutet, dass die Planung ab sofort intensiviert wird, um die Ausschreibung und Vergabe der Baugewerke bereits im November und Dezember durchzuführen. Die Zeit kann zudem genutzt werden, um mit der Service GmbH die Abstimmung der Planung zu optimieren. Dieses Vorgehen hätte auch den Nebeneffekt, dass erfahrungsgemäß zum Ende des Jahres mehr und bessere Angebote zu erwarten und die Baufirmen zu Beginn des Jahres nicht so stark ausgelastet sind.

Für die Planung der Architektenleistungen wurde das Architekturbüro Brust + Partner, Bad Schönborn, ausgewählt. Bei diesem Büro handelt es sich um einen Planer, der über große Erfahrung bei Küchen/Cafeterien verfügt und die im Februar eingeweihte neue Cafeteria im Kreisberufsschulzentrum Leonberg zur vollen Zufriedenheit von Gebäudewirtschaft und Schule geplant hat. Es liegt ein Honorarangebot vom 15.5.2017 mit einem Betrag von 168.871,28 Euro vor (Anlage). Diesem liegt die Honorarzone III Mitte zugrunde. Die Einzelheiten des Angebots wurden sorgfältig geprüft und für angemessen befunden. Diese Vorgehensweise bei der Auswahl und Vergabe von Planungsleistungen wurde mit der Vergabekontrollstelle erörtert und von dort bestätigt.

Für dieses Projekt sind Honorarkosten für Planungsleistungen (Architekt, Küchenplanung, Ingenieur HLS, Ingenieur Elektro) von insgesamt rund 374.000 Euro eingeplant. Dies entspricht bei Gesamtkosten von 2,55 Mio. Euro rund 15 % und bewegt sich damit im üblichen bzw. unteren Rahmen. Mit Ausnahme dieser Architektenleistungen fallen die anderen Planungsleistungen in die Zuständigkeit der Verwaltung.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Im Maßnahmenplan 2017 sind für dieses Jahr 70.000 Euro für Planungsleistungen eingestellt, die nach dem ursprünglichen Zeitplan für dieses Jahr gereicht hätten.

Durch die oben dargestellte neue Situation werden für 2017 für die Planungsleistungen insgesamt Kosten von rund 175.000 Euro anfallen. Folglich müssen weitere 105.000 Euro fi-

nanziert werden. Hierfür stehen aus dem Ergebnishaushalt 300.000 Euro zur Verfügung, die für die Erneuerung der Biologiesäle in der Mildred-Scheel-Schule vorgesehen waren, da dieses Vorhaben auf das nächste Jahr verschoben wird (HHPI. S. 513).

Für das Gesamtprojekt fallen Kosten von rund 2,55 Mio. Euro an. Hiervon werden dieses Jahr voraussichtlich nur die oben genannten 175.000 Euro für die Planung fällig. Der restliche Betrag von 2,375 Mio. Euro ist im Maßnahmenplan 2018 zu finanzieren.



Roland Bernhard